

06.07.2023

Kleine Anfrage 2089

des Abgeordneten Carlo Clemens AfD

LernFerien Nordrhein-Westfalen

Eine aktuelle Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zur Bildungsmobilität weist auf, dass die Mehrheit der Personen, die keinen berufsqualifizierenden Abschluss erreichen, aus bildungsfernen Elternhäusern stammen.¹ Dies unterstreicht u. a. den Handlungsbedarf der Bildungspolitik im Bereich der individuellen Förderung, insbesondere um versetzungsgefährdete Schüler zu einem Schulabschluss zu führen.

Eine Initiative, die sich u.a. an versetzungsgefährdete Schüler richtet, sind die „LernFerien Nordrhein-Westfalen“. Diese werden gemeinsam vom Ministerium für Schule und Bildung in Kooperation mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) getragen. Das Angebot richtet sich nach eigenen Angaben mit unterschiedlichen Schwerpunkten an Schüler der Sekundarstufe I und II aller allgemeinbildenden weiterführenden Schulen in NRW. In den Oster- und Herbstferien wird den Teilnehmern in fünf- bis sechstägigen Camps „praxisorientiertes Lernen mit einem abwechslungsreichen Freizeitprogramm und Erholung“² angeboten. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich durch Schulmitarbeiter oder Lehrkräfte. Für jede Schule gibt es eine Maximalteilnehmerzahl von einem bis zu drei Schülern.

Nach Bericht der Landesregierung im Ausschuss für Schule und Bildung am 7. Juni 2023 auf Antrag der AfD-Fraktion werde die „Nachhaltigkeit der Maßnahmen im Rahmen eines Entwicklungsgespräches mit den Jugendlichen mit zeitlichem Abstand zum Aufenthalt überprüft.“³

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Schüler der Sekundarstufe I haben in den letzten fünf Jahren an den „LernFerien NRW“ teilgenommen? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Ferien, Veranstaltungsort, Schulform, Geschlecht und Migrationshintergrund)
2. Wie viele Schüler der Sekundarstufe II haben in den letzten fünf Jahren an den „LernFerien NRW“ teilgenommen? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Ferien, Veranstaltungsort, Schulform, Geschlecht und Migrationshintergrund)

¹ Vgl. <https://www.iwkoeln.de/studien/christina-anger-wido-geis-thoene-starke-aber-ruecklaeufige-aufwaertsmobilitaet-bei-der-bildung.html>.

² <https://www.lernferien-nrw.de/>.

³ Vorlage 18/1325, S. 5.

3. Wie viele Schüler haben in den letzten fünf Jahren mehrmals an den „LernFerien NRW“ teilgenommen? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Ferien, Veranstaltungsort, Schulform, Geschlecht und Migrationshintergrund)
4. Wie viele Bewerber für die „LernFerien NRW“ wurden in den letzten fünf Jahren abgelehnt? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Ferien, Veranstaltungsort, Schulform, Geschlecht und Migrationshintergrund)
5. In welcher Form werden die Rückmeldungen aus den Entwicklungsgesprächen mit den Teilnehmern der „LernFerien NRW“ pädagogisch bzw. fachlich für die Konzeptionierung künftiger Ferienprogramme ausgewertet?

Carlo Clemens